

Nach der Fachtagung ist vor der Fachtagung: im Zeichen der Prävention

Gesundheitsnetzwerk Leben für ein gesundes Berufsleben

Als eigene Marke unter dem Dach der Audi BKK verfolgt das Gesundheitsnetzwerk Leben eine ambitionierte wie weitreichende Zielsetzung in Sachen Prävention und lückenloser Gesundheitsversorgungskette für Berufstätige. Eine Vernetzung bestehender Strukturen, die Unterstützung beim Wiedereinstieg ins Berufsleben sowie ein maximaler Bürokratieabbau tragen dabei maßgeblich zu einer Optimierung der Versorgungsabläufe und zur Gesundheitserhaltung Berufstätiger bei.



Fachreferenten der Netzwerkmitglieder informierten bei der 5. Fachtagung mit einem umfassenden Vortragsprogramm.

Mehr als 60 Partner bestehend aus Arbeitgebern, Gewerkschaften, Institutionen, Kostenträgern, Leistungsanbietern, Universitäten und der Kirche, auch über die Grenzen der Region 10 hinaus, haben sich bereits dem Netzwerk angeschlossen. Alle beteiligten Partner arbeiten Hand in Hand, um eine Win-win-Situation für Betroffene und Akteure zu realisieren.

Prävention: Arbeitsfähigkeit erhalten – Rückkehr ins Berufsleben begleiten

Unter diesem Motto stand die 5. Fachtagung des Netzwerks am 9. Oktober 2019 im Campus Ingolstadt der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.

Im Fokus der Diskussion, des Vortragsprogramms sowie einer Informationsausstellung mit Netzwerkpartnern und bei den Experten aus Wissenschaft und Praxis standen Themen wie moderne berufsbezogene Prävention, eine Präventions- und Rehabilitationssprechstunde, Bedeutung und Inhalte eines Ü45-Gesundheitschecks oder auch das Potenzial von Präventionsleistungen. Dabei wurde das Augenmerk auf Bewegung, bewuss-



Die Vertreter der Deutschen Rentenversicherungen sind sich einig: „Mit Hilfe aller Netzwerkpartner gelingen wichtige Innovationen mit dem Ziel, die Gesundheit unserer Versicherten und der Arbeitnehmer“innen der Region zu erhalten.“

te Ernährung sowie die Balance zwischen Beruf und Freizeit aber auch auf die wertvolle Ressource von qualifizierten Coachings gelegt – mittlerweile erprobt in zahlreichen Bereichen wie beruflicher Rehabilitation, Suchtbehandlung oder Wiedereinstieg ins Arbeitsleben. Forschungsergebnisse aus diesem Bereich lieferten die Professoren Janusz Surzykiwicz und Joachim Thomas von der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt: „Eine selbstbestimmende, gesunde und motivierte Be-

legschaft wird immer wichtiger und bietet eine wertvolle Ressource im globalen Wettbewerb“.

Ein allgemeines Resümee: Gesundheitsfördernde und –erhaltende Präventionsmaßnahmen müssen rechtzeitig eingeleitet und zeitnah genutzt werden, um optimale Erfolge zu erzielen. Durch das Netzwerk und das elektronische Verfahren lassen sich zeitliche Verzögerungen bei der Antragstellung für Maßnahmen praktisch ausschließen. Arbeitgeber und

Gewerkschaften verweisen Arbeitnehmer auf vorhandene Angebote und schon beim Hausarztbesuch kann ein notwendiges Präventions- oder Rehabilitationsprogramm in Echtzeit anlaufen. Prof. Dr. Siegfried Jedamzik, Vorsitzender Ärztenetz GO-IN und der Bayerischen Telemedallianz: „Das unermüdliche Engagement aller Akteure ist immer wieder beeindruckend und verdient großen Respekt. Gemeinsam stellen wir uns den Problemen und sorgen für mehr Gesundheit im Berufsleben“.



Martin Guth, Krisendienst Psychiatrie: „Durch ein gut koordiniertes Kooperationsnetzwerk wird vieles möglich.“

Die elektronische Antragstellung für RehaMaßnahmen:

Hilfe bei der elektronischen Antragstellung bieten Berater der Deutschen Rentenversicherung (ein ausgefüllter ärztlicher Befundbericht und die Versicherungsnummer werden benötigt):

- Gewerkschaftshaus Ingolstadt, Paradeplatz 9, im DGB-Büro im 4. Stock, Di 9.00 - 12.00 Uhr, Termine nur nach Anmeldung unter Tel. 08 41 / 9 37 58 13
- Werner Böll (DRV Bayern Süd), Ingolstadt, Tel. 08 41 / 9 71 36 69
- Alfons Gärber (DRV-Knappschaft-Bahn-See), Gaimersheim, Tel. 0 84 58 / 23 78
- Wolfgang Huber (DRV Bayern Süd), Manching, Tel. 01 62 / 2 80 64 98
- Lutz Fischer (DRV Bund), Ingolstadt, Tel. 08 41 / 4 15 23
- Reinhard Fast (DRV Bund), Wettstetten, Tel. 08 41 / 3 94 42
- Franz Müller (DRV Bayern Süd), Baar-Ebenhausen, Tel. 0 84 53 / 88 34

Wer seinen Antrag persönlich online stellen möchte, findet Informationen dazu unter www.goin.info/patienteninfo



Ulrike Adlkofer, Bayerische Krebsgesellschaft e.V.: „Prävention und ein gutes Gesundheitsmanagement in Betrieben ist ein bedeutsames Thema und wird zukünftig gesellschaftlich einen noch höheren Stellenwert einnehmen.“

6. Fachtagung bereits in Vorbereitung

Schon am **12. Februar 2020**, Zeitraum 14 bis 19.20 Uhr, treffen sich Verantwortliche des Gesundheitsnetzwerks Leben zur nächsten Fachtagung. Inhaltlich geht es dann um das Thema „Versorgungskette: Suchtprävention und nachhaltige Versorgung in der Substitution“. Erneut werden Netzwerkmitglieder bei einer Informationsausstellung beraten. Veranstalter wird die Fachtagung, diesmal im Spiegelsaal der Kolping Akademie in Ingolstadt, Johannesstraße 11, von GOIN, dem Gesundheitsnetzwerk Leben, der Caritas und MARIA HELP e.V. Ein hochkarätiges Vortragsprogramm befasst sich mit den erheblichen gesundheitlichen, sozialen und volkswirtschaftlichen Schäden, die Drogen und Suchtmittel verursachen und wie man diesen entgegenwirken kann:

Christiane Fahrmbacher-Lutz - Apothekerin, Vorstand der Bayerischen Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis BAS e.V.:

Grundlagen der substitutionsgestützten Behandlung Opiatabhängiger Praxis und gesetzliche Bestimmungen



Tony Hartung, Profession Fit: „Die Symbiosen, die wir bereits auf der für uns ersten Fachtagung am Ingolstädter Campus der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt miterleben durften, sind in ihrer Qualität einzigartig.“



Schirmherr Joe Bausch

Dr. med. Jörg Seiler - Niedergelassener Arzt mit eigener Praxis in Nürnberg: *Substitution in der Arztpraxis*

Daniel Matasic - Diplom Sozialpädagoge (FH), Caritas Suchtambulanz Ingolstadt: *Erfahrungen aus 12 Jahren psychosozialer Betreuung (PSB) in Ingolstadt*

Matze - Gründungsmitglied Maria Help e.V. und „Straßenabitur – Nein Danke!“: *So war mein Leben als Drogenabhängiger - ein Aussteiger berichtet über seinen Drogenkonsum und seinen Ausstieg.*

Nicole Brunner - ehrenamtlicher Vorstand Maria Help e.V.: *„Straßenabitur – Nein Danke!“ - ein Präventionsprojekt von Maria Help e.V.*

Anzeige

Stefan Hagen - Leiter des Kommissariats Drogenfahndung Ingolstadt beim Polizeipräsidium Oberbayern: *Legalisierung / Liberalisierung illegaler Drogen – Sichtweise eines Rauschgiftfahnders*

Joe Bausch (Hermann-Joseph Bausch-Hölterhoff) - Schirmherr der Fachtagung, Arzt, Schauspieler und Buchautor: *Substitution im Hochsicherheitsgefängnis*

Die Tagung richtet sich an Ärzte aller Fachrichtungen, Betriebsärzte, Psychotherapeuten, Psychologen, Fachberater und Therapeuten, Mitarbeiter in den Jobcentern, Lehrer, Apotheker, Sozialdienste, Personalreferenten und Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und alle Personen, die als Akteure im Betrieb die Gesundheitsfürsorge sichern und entwickeln.

Anmeldung unter:
www.goin.info/aktuelles

Ab 19:45 Uhr lädt das Gesundheitsnetzwerk Leben alle Interessierten zur öffentlichen Benefiz-Lesung von Joe Bausch aus seinem Buch „Knastr“, zu Gunsten des Präventionsprojektes „Straßenabitur – Nein Danke!“ ein. Anmeldung nicht erforderl.